

Richtige Pflege deiner Kisterln

Gießen:

Wenn der Wasserspeicher (so vorhanden) leer und die obersten 2 cm der Erde trocken sind, solltest du kräftig, aber in mehreren Portionen, gießen. Achte dabei darauf, dass der Untersetzer oder der Wasserspeicher nicht übergehen. Dafür lohnt es sich, zwischen den Wasserportionen ein paar Minuten zu warten, bis das Wasser bis zum Kisterlboden durchgesickert ist. Wenn im Untersetzer oder im Wasserspeicher ein bisschen Wasser steht, ist es genug. Anschließend den Wasserspeicher, so vorhanden, auffüllen. Als Trichter zum leichteren Einfüllen eignet sich übrigens eine Plastikflasche, die ca. 5 cm unter dem Hals abgeschnitten ist. Je dicker die Flasche ist, desto weniger Wasser wird danebengehen.

Mulchen:

Eine Mulchschicht an der Erdoberfläche fördert die Bodenatmung, beschattet und fördert das Bodenleben und damit die Nährstoffkreisläufe, reduziert die Verdunstung und hält die Feuchtigkeit in der Pflanzenerde, weshalb es den Gießaufwand reduziert. Außerdem sind Mulchschichten oft sehr dekorativ.

Folgende Materialien eignen sich als Mulchschicht:

- Für Blumen: Blähton, Lavasteine, Muscheln, Seramis, Heu oder Stroh, getrocknetes Laub, ...
- Für Gemüse und einjährige Kräuter: Heu oder Stroh (besonders bei Erdbeeren), in schmale Streifen gerissenes und zerknülltes Zeitungspapier, Dinkelspelzen, ...
- Für mehrjährige Kräuter: Lavasteine, Muscheln, Seramis, ...

Du kannst bei Mulchschichten kreativ sein. Beachte dabei, dass die Mulchschicht nicht zu hoch ist, damit die Erde atmen kann.

Düngen – weniger ist mehr:

Ab Mitte Juni solltest du nach Angaben auf der Packung düngen. Je nach Bepflanzung braucht es viel bis gar keinen Dünger. Frage beim Kauf Deiner Pflanzen wieviel Dünger die Pflanzen brauchen. Grundsätzlich brauchen Sommerblumen, die den ganzen Sommer blühen, viel Dünger. Verwende für **Sommerblumen Balkonpflanzen-Dünger**, da sind die Nährstoffe für viele Blüten zusammengestellt. Bei **Dauerbepflanzung** reicht meist eine **Kompostgabe** im Frühling, wenn die Pflanzen austreiben, und eine im Sommer (2cm hoch Kompost auf die Erde geben).

Wenn Du Pflanzen gewählt hast, die **viele Nährstoffe** brauchen, kannst Du zusätzlich entweder alle 4 Wochen Balkonpflanzen-Dünger geben, oder Ende April und Mitte August Langzeitdünger leicht in die Erde einarbeiten. Es gibt in den Gartenabteilungen auch **Pellets auf Schafwollbasis**, die sich sehr bewährt haben. Grundsätzlich gilt aber, **lieber etwas zu wenig, als zu viel düngen**. Gemästete, also mit zu viel Dünger versorgte Pflanzen, sind viel anfälliger für Krankheiten und Schädlinge.

Hier findest du weitere nützliche **Informationen zum Düngen von Balkonpflanzen:**

<http://www.kuebelpflanzeninfo.de/pflege/duenger.htm>

Pflanzenkrankheiten und Schädlingsbefall:

Kontrolliere regelmäßig, ob die Pflanzen zu trocken oder zu nass stehen und behebe das gegebenenfalls. Vielleicht hast Du auch zu viel oder zu wenig gedüngt.

Sollten **Schädlinge** deine Pflanzen befallen oder **Pflanzenkrankheiten** auftreten, findest du hier nützliche Informationen:

- <http://www.balkonania.de/balkonpflanzen-schaedlinge/>
- <http://www.kuebelpflanzeninfo.de/pflege/schaedling.htm>
- www.haus.de/garten/balkonpflanzen-schaedlinge-bekaempfen

Wiederaufbereiten von Erde:

Wenn die Pflanzen gesund waren, kannst Du die Erde im nächsten Jahr wiederverwenden – das spart Geld und ist auch sehr nachhaltig. Wenn die Saisonpflanzen abgestorben sind, schneide sie alle bis auf ein paar cm ab und lassen die Erde austrocknen. Danach hebst du die Wurzelballen vorsichtig an den verbliebenen Stängeln heraus und löst die Erde davon ab. Ein paar Wurzelreste können ruhig in der Erde bleiben. Zu der alten Erde mischst du frische Erde und gibst etwas Kompost oder Langzeitdünger (ein Viertel der angegebenen Menge reicht) dazu.

Agendabüro Währing

1180, Klostergasse 11
+43 660 514 87 53
info@AgendaWähring.at
www.AgendaWähring.at